

# DENIOS-Case Study

Leopold-Franzens-Universität  
Innsbruck



## Universität Innsbruck setzt auf Sicherheit und Flexibilität mit DENIOS-Brandschutzcontainern

Die Universität Innsbruck benötigte ein zentrales und dennoch flexibles Gefahrstofflager, das auch bei dem für 2012 geplanten Umzug in ein neues Gebäude problemlos an einem neuen Standort aufgestellt werden kann. DENIOS realisierte in kurzer Zeit eine Anlage bestehend aus sechs Brandschutz-Containern, die eine effiziente und absolut sichere Lagerung verschiedenster Gefahrstoffe ermöglicht.



Das zentrale Gefahrstofflager besteht aus vier Brandschutzmodul-Containern, einem Übernahme-Container sowie einem Verbindungsgang.

### Die Herausforderung:

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck bietet als traditionsreiche Universität ein umfassendes Lehr- und Forschungsangebot mit über 16 Lehrgängen. Die Universität beschäftigt ca. 4.500 Mitarbeiter/-innen und ist auf einer Nutzfläche von über 200.000 Quadratmetern in insgesamt 75 Gebäuden untergebracht. Ein Umzug in ein neues Gebäude ist in ca. 3 Jahren geplant.

Die Universität Innsbruck hatte bislang keine ideale Lagerungsmöglichkeit für Gefahrstoffe, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprach. Auf dem Uni-Gelände wurden verschiedenste Gefahrstoffe wie beispielsweise brennbare Flüssigkeiten sowie wassergefährdende, ätzende und giftige Stoffe dezentral gelagert. Die Lagerung entsprach jedoch nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Daher erhielt die Universität die Auflage, ein zentrales Gefahrstofflager einzurichten, das alle relevanten gesetzlichen Anforderungen erfüllt.



Endmontage des Container-Lagers

Die besondere Herausforderung bestand darin, eine Containeranlage zu realisieren, die nach dem Umzug der Universität an einem neuen Standort innerhalb kurzer Zeit wieder aufgestellt werden kann.



DENIOS realisierte die komplette Containeranlage für die Universität Innsbruck in nur zwei Monaten.

### Die Lösung:

Die Universität Innsbruck beauftragte DENIOS als langjährigen Partner im Bereich Gefahrstofflagerung mit der kompletten Planung und Umsetzung des Projektes. Die DENIOS-Experten empfahlen als Lösung eine Containeranlage, bestehend aus sechs miteinander verbundenen Gefahrstoff-Containern. Die speziell auf die Kundenanforderungen zugeschnittene Lösung besteht aus vier begehbaren F90-Brandschutzcontainern zur Lagerung unterschiedlicher Gefahrstoffe sowie einem F90-Übernahme-Container. Die Verbindung von der Anlage zum Universitätsgebäude bildet ein weiterer Container. Die F90-Brandschutz-Container erfüllen alle gesetzlichen Regelungen wie die Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF).

DENIOS realisierte das gesamte Projekt in einem Zeitraum von nur zwei Monaten. Zunächst wurde bauseits ein Fundament für die Containeranlage

errichtet. In einem zweiten Schritt wurden die Container aufgebaut, miteinander verbunden sowie mit einem Pultdach ausgestattet. Durch einen Verbindungsgang sind die Container direkt vom Universitätsgebäude aus zu erreichen, nur getrennt durch eine Brandschutztüre.

### Ergebnis und Nutzen:

Die Universität Innsbruck erhielt eine Container-Lösung zur sicheren und zentralen Lagerung aller anfallenden Gefahrstoffe. Aufgrund der modularen Konstruktion kann die Anlage jederzeit beim Umzug der Universität an einem neuen Standort aufgestellt werden. Die Universität Innsbruck plant die Realisierung weiterer Anlagen zur Gefahrstofflagerung mit DENIOS.

### DENIOS GmbH

Ansprechpartner: Ing. Wolfgang Gassner  
Fichtlmühlstr. 2 · 5300 Hallwang-Salzburg  
Tel: +43(0)662/663105-12 · E-Mail: wog@denios.at